

Geschäftsordnung



**Arbeitskreis
Schule, Bildung und Sport
der CSU**

Herausgeber: Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport
Franz Josef Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe Str. 1
80807München

Redaktion: Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport

Verantwortlich: Matthias Nowak, AKS-Landesgeschäftsführer

Stand: Februar 2012

Redaktioneller Hinweis: Paragrafenüberschriften in der Geschäftsordnung sind nicht Bestandteil der Geschäftsordnung. Sie dienen der besseren Lesbarkeit.

I. Allgemeines

§ 1 Name und Sitz

Der Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport der CSU ist ein Arbeitskreis im Sinne von § 30 der Satzung der CSU; er hat seinen Sitz in München.

§ 2 Aufgaben

- (1) Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, die bildungspolitische Meinungs- und Willensbildung innerhalb der CSU mitzugestalten und zu fördern sowie die bildungspolitische Auffassung der CSU in der Öffentlichkeit zu vertreten.
- (2) Der Arbeitskreis vertritt innerhalb der CSU insbesondere auch die Anliegen der im Bereich der Bildungspolitik tätigen Berufskreise.
- (3) Der Arbeitskreis arbeitet dabei mit den Organen der CSU, den Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen vertrauensvoll zusammen.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann werden, wer sich zu den Grundsätzen des Arbeitskreises und der CSU bekennt.
- (2) Die Mitgliedschaft ist schriftlich beim für die Hauptwohnung (melderechtlicher Hauptwohnsitz) zuständigen Bezirksarbeitskreis zu beantragen. Im Übrigen richtet sich das Aufnahmeverfahren nach den Vorschriften der CSU-Satzung.
- (3) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluss.
- (4) Der Austritt kann jederzeit schriftlich erklärt werden.
- (5) Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es vorsätzlich erheblich gegen die Grundsätze oder die Ordnung des Arbeitskreises oder der CSU verstößt.

- (6) Die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden aller Verbände sowie die Mitglieder des Landesvorstandes müssen CSU-Mitglieder sein.

§ 4 Mitgliedsbeiträge

- (1) Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für CSU-Mitglieder 6,00 Euro.
- (2) Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Mitglieder, die nicht zugleich Mitglied der CSU sind, 20,00 Euro.
- (3) Der CSU-Landesleitung werden die für den Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport vorgehaltenen Personal- und Sachkosten erstattet. Die verbleibenden Mittel verwaltet der Landesverband.
- (4) Der Beitragseinzug erfolgt durch den Landesverband. Die Mitgliedsbeiträge stehen dem Landesverband zu. Kreisverbände können einen Antrag auf eine Beitragsbeteiligung an den Landesverband stellen. In diesem Fall werden die Beiträge der zahlenden Mitglieder wie folgt verteilt:

Vom Mindestbeitrag von 6,00 Euro für Mitglieder des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport, die gleichzeitig der CSU angehören, erhält:

4,50 Euro der Landesverband
1,50 Euro der Kreisverband

Vom Mindestbeitrag von 20,00 Euro für Mitglieder des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport, die nicht gleichzeitig der CSU angehören, erhält:

14,00 Euro der Landesverband
6,00 Euro der Kreisverband

§ 5 Organisationsstufen

- (1) Der Arbeitskreis gliedert sich in folgende Organisationsstufen:
 - a) Arbeitskreise auf Landesebene
 - b) Arbeitskreise auf Bezirksebene
 - c) Arbeitskreise auf Kreisebene.
- (2) Die Gebiete der Arbeitskreise auf Bezirksebene decken sich mit den Bezirksverbänden der CSU. Die Arbeitskreise auf Kreisebene decken sich mit den Kreisverbänden der CSU.

II. Arbeitskreise auf Kreisebene

§ 6 Organe

Organe der Arbeitskreise auf Kreisebene sind:

- a) die Kreisversammlung
- b) der Kreisvorstand.

§ 7 Die Kreisversammlung

- (1) Die Kreisversammlung besteht aus allen Mitgliedern des Kreisverbands.
- (2) Zu den Aufgaben der Kreisversammlung gehören insbesondere:
 - a) die Bildung von Fachgruppen und Kommissionen
 - b) die Wahl des Kreisvorstandes (§ 8 Absatz 1) für die Dauer von zwei Jahren und die Erteilung der Entlastung

§ 8 Der Kreisvorstand

- (1) Der Kreisvorstand besteht aus:
 - a) dem Kreisvorsitzenden
 - b) bis zu zwei Stellvertretern
 - c) bis zu vier Beisitzern
 - d) dem Schatzmeister
 - e) dem Schriftführer.

- (2) Zu den Aufgaben des Kreisvorstandes gehören insbesondere
- a) die Vertretung des Arbeitskreises auf Ebene des Kreisverbandes
 - b) die Erledigung der laufenden Geschäfte des Arbeitskreises auf Kreisebene und
 - c) die Aufrechterhaltung des Kontaktes zum Kreisverband der CSU.

III. Arbeitskreise auf Bezirksebene

§ 9 Organe

Organe der Arbeitskreise auf Bezirksebene sind:

- a) die Bezirksversammlung
- b) der Bezirksvorstand.

§ 10 Die Bezirksversammlung

- (1) Die Bezirksversammlung besteht aus den Mitgliedern des Bezirksverbandes.
- (2) Zu den Aufgaben der Bezirksversammlung gehören insbesondere:
- a) die Wahl des Bezirksvorstandes auf die Dauer von zwei Jahren und die Erteilung der Entlastung
 - b) die Wahl der Delegierten zur Landesversammlung (9 Abs. 1)
 - c) die Bildung von Fachgruppen und Kommissionen.

§ 11 Der Bezirksvorstand

- (1) Der Bezirksvorstand besteht aus:
- a) dem Bezirksvorsitzenden
 - b) zwei Stellvertretern
 - c) bis zu zwölf Beisitzern, wobei jeder Kreisverband angemessen berücksichtigt werden soll
 - d) dem Schatzmeister
 - e) dem Schriftführer.
- (2) Zu den Aufgaben des Bezirksvorstandes gehören insbesondere:
- a) die Durchführung der vom Landesvorstand und der Landesversammlung beschlossenen Aktionsprogramme

- b) die Werbung und Aufnahme neuer Mitglieder
- c) die Information der Mitglieder des Bezirks
- d) die Erledigung der laufenden Geschäfte des Arbeitskreises auf Bezirksebene einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit
- e) eine Aufrechterhaltung des Kontakts zum Bezirksverband der CSU.

IV. Arbeitskreis auf Landesebene

§ 12 Organe

Organe des Arbeitskreises auf Landesebene sind:

- a) die Landesversammlung
- b) der Landesvorstand.

§ 13 Landesversammlung

- (1) Die Landesversammlung besteht aus:
 - a) den Bezirksvorsitzenden
 - b) den von den Bezirksverbänden gewählten Delegierten, wobei auf je 20 angefangene Mitglieder ein Delegierter entfällt
 - c) dem Landesvorsitzenden, seinen drei Stellvertretern, den Beisitzern des Landesvorstandes, den Schriftführern und dem Schatzmeister.
- (2) Zu den Aufgaben der Landesversammlung gehören insbesondere:
 - a) die Wahl des Landesvorstandes auf die Dauer von zwei Jahren und die Erteilung der Entlastung sowie die Wahl von zwei Kassenprüfern
 - b) die Beschlussfassung über eine Änderung der Geschäftsordnung
 - c) die Beschlussfassung über eine Auflösung des Arbeitskreises
 - d) die Festlegung der Grundlinien von Aktionsprogrammen des Arbeitskreises.
- (3) Die Landesversammlung findet mindestens alle zwei Jahre statt. Sie wird vom Vorsitzenden einberufen und geleitet. Die Mitglieder sind mit einer Einladungsfrist von zehn Tagen schriftlich unter Angabe

der Tagesordnung einzuladen.

- (4) Die Landesversammlung ist vom Vorsitzenden einzuberufen, wenn dies mindestens ein Fünftel der Mitglieder oder drei Vorstandsmitglieder schriftlich unter Angabe der Tagesordnung beantragen.
- (5) Die Landesversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Viertel der Mitglieder erschienen ist. Ist eine Landesversammlung nicht beschlussfähig, so ist die nächste Landesversammlung unabhängig von der Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig, wenn hierauf in der Einladung zu der neuen Landesversammlung hingewiesen wird.
- (6) Die Landesversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder nach Absatz 1, soweit nichts anderes bestimmt ist.

§ 14 Der Landesvorstand

- (1) Der Landesvorstand besteht aus:
 - a) dem Landesvorsitzenden
 - b) drei Stellvertretern
 - c) bis zu 27 Beisitzern, wobei jeder Bezirksverband angemessen berücksichtigt werden soll
 - d) dem Schatzmeister
 - e) bis zu zwei Schriftführern
 - f) dem Referenten für Bildung der CSU-Landesleitung
 - g) den für Unterricht und Kultus zuständigen Mitgliedern der Bayerischen Staatsregierung, soweit diese Mitglied der CSU sind, mit beratender Stimme.
- (2) Zu den Aufgaben des Landesvorstandes gehören insbesondere:
 - a) die Leitung des Arbeitskreises und die Erledigung seiner laufenden Geschäfte
 - b) die Vertretung des Arbeitskreises gegenüber der CSU
 - c) die Vertretung des Arbeitskreises in der Öffentlichkeitsarbeit
 - d) die Behandlung von Fragen nach § 2 Abs. 1 dieser Geschäftsordnung
 - e) die Abgabe öffentlicher Erklärungen

- f) die Bildung von Fachgruppen und Kommissionen
 - g) die Festlegung von Aktionsprogrammen
 - h) die Durchführung von Veranstaltungen des Arbeitskreises und die Herausgabe eines Informationsblattes
 - i) die Zusammenarbeit mit gleichgerichteten Arbeitskreisen außerhalb Bayerns.
 - j) die Festlegung der Termine für die internen Durchwahlen
- (3) Der Vorstand ist unabhängig von der Zahl der erscheinenden Vorstandsmitglieder beschlussfähig. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Landesvorsitzenden.
- (4) Die Vorstandsmitglieder müssen der CSU angehören.
- (5) Zur Vertretung des Arbeitskreises sind der Landesvorsitzende, im Falle seiner Verhinderung einer der stellvertretenden Vorsitzenden berechtigt.
- (6) Der Landesvorsitzende hat das Recht, zu den Sitzungen des Landesvorstandes im Bedarfsfall Beiräte, Mitglieder oder Interessenten zu laden. Diese haben nur beratende Stimme.

V. Schluss- und Übergangsbestimmungen

§ 15 Anwendung der CSU-Satzung

Für Angelegenheiten, die in dieser Geschäftsordnung nicht ausdrücklich geregelt sind, gelten die Bestimmungen der Satzung der CSU entsprechend.

§ 16 Änderung der Geschäftsordnung und Auflösung des Arbeitskreises

- (1) Eine Änderung dieser Geschäftsordnung kann von der Landesversammlung mit einer Zweidrittelmehrheit der Anwesenden beschlossen werden.

- (2) Für die Auflösung des Arbeitskreises gilt § 30 Abs. 1 der CSU-Satzung entsprechend.

§ 17 Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung tritt am Tage ihrer Genehmigung durch den Landesvorstand der CSU in Kraft.

§ 18 Übergangsvorschriften

- (1) Abweichend von § 13 wird der erste Landesvorstand durch eine Hauptversammlung gewählt, der alle Mitglieder des Arbeitskreises angehören.
- (2) (gegenstandslos)
- (3) Bis zur Wahl der Bezirksvorstände werden deren Aufgaben vom Landesvorstand übernommen.
- (4) Der Landesvorsitzende beauftragt für jeden Bezirk eine geeignete Person mit der Einberufung der Bezirksversammlung zur Durchführung von Wahlen.

Diese Satzung wurde auf der Landesversammlung des AKS am 28. November 2008 in München beschlossen, vom Parteivorstand der CSU am 02. Februar 2009 genehmigt und tritt am gleichen Tag in Kraft.

Zuletzt geändert durch Beschluss der Landesversammlung am 3. Dezember 2011 in Bayreuth und genehmigt durch den Parteivorstand der CSU am 30. Januar 2012.

